

Länge 9 Linien. Einfach schwarz; in der Gestalt dem *C. marginatus* sehr ähnlich. Der Nacken ist eben; das Halsschild sehr stark herzförmig, so breit wie lang, mit rechtwinklichen Hinterecken und einem Quereindrucke vor dem hintern Raude. Die Flügeldecken sind breit eiförmig, hinten nicht so stark abschüssig, wie bei *C. rostratus*, ziemlich tief gestreift und mit grossen Punkten in den Streifen. Die Zwischenräume erheben sich am hintern Ende, und bilden hier und an den Seiten Runzeln und Körner; ihre Fläche unterhalb der Seitenkante ist punktirt. — In einem grossen Exemplare von 11 Linien Länge sind die Zwischenräume der Flügeldecken flach, und in ihrer hintern Hälfte abwechselnd mit noch einer Reihe von Punkten versehen, wovon man bei andern Exemplaren nur selten einzelne Spuren antrifft.

II. *CARABUS TRUNCATICOLLIS.*

Supra aeneus, thorace brevi, basi truncato; elytris reticulatis, seriebus tribus foveolarum: foveolis carinulis tribus longitrorsum inter se conjunctis.

var. α . *supra laete viridis, antennarum basi, femoribusque rufopiceis.*

var. β . *supra obscure viridi-aeneus, antennarum basi femoribusque rufis.*

Auf den Inseln des Kamtschtkischen Meeres, St. Georg und St. Paul fand ich zwei männliche Exemplare von verschiedener Färbung.

Länge 7½ Linien. Bei einem Exemplare ist die Oberseite des Körpers, so wie die Unterseite des Halsschildes und der untere Rand der Flügeldecken hellgrün gefärbt, auf dem Halsschilde mit etwas Goldglanz; bei dem zweiten erscheint die ganze Oberfläche dunkelgrünlich Erzfarben; die Unterseite des Halsschildes aber goldgrün. Das Wurzelgelenk der Fühler, die Schenkel und der mittlere Theil der Schienen sind bei Ersterem rothbraun, bei Letzterem ziegelroth.

Das letzte Glied der Taster ist dick und ziemlich breit; Kopf und Halsschild runzlich und fein punktirt; letzteres ist sehr kurz, vorn etwas breiter wie hinten, vorn und hinten fast gerade abgestutzt; die hintern Ecken ragen kaum merklich hervor. Die länglichen, hinten gerundeten, Flügeldecken haben eine fein runzlich netzförmige Oberfläche, sind mit drei Reihen flacher Gruben bezeichnet, und zwischen den Gruben einer jeden Reihe bemerkt man mehrere tiefe Streifen, wodurch drei bis fünf feine Kanten entstehen.

Diese Art gehört zu der zwölften Abtheilung nach der Eintheilung Dejean's, wolin auch noch (ausser den in den *Species général* genannten Arten) *Carabus Mollii* und *Loshnikovii* Gebl. zu rechnen sind.

III. *CALOSOMA VAGANS.*

Atrum, elytris nigro-piceis: striis punctatis, interstitiis externis basi transversim rugatis, punctisque triplici serie cancelloribus, tibiis intermediis incurvis (Tab. XXV. Fig. 2).

In Chili bei Conception.

Erreicht bei ausgestrecktem Kopfe die Länge eines Zolles, ist ganz schwarz, nur die Flügeldecken haben einen schwachen bräunlichen Schein. Das Halsschild ist fast ganz glatt, nur an den Seitenrändern und in den tiefen Gruben an den kurzen Hinterecken bemerkt man Punkte; der hintere Rand bildet eine gerade Linie. Die Flügeldecken sind fast noch einmal so lang, wie breit, fein gestreift, in den Streifen punktirt; drei Zwischenräume sind mit einfachen, ungefärbten, weit von einander stehenden, Punkten bezeichnet; in den beiden äussersten Zwischenräumen und an der vordern Hälfte der zunächst stehenden, lassen sich regelmässige Querfalten erkennen, beim Männchen stärker als beim Weibchen. Ersteres zeichnet sich auch noch durch stark gekrümmte mittlere und schwach gebogene hintere Schienbeine vor dem Weibchen aus, dessen mittlere Schienbeine nur eine schwache Krümmung haben.

Anmerkung. Ausser dem dritten Fühlergliede giebt die Beschaffenheit der vordern Fussglieder des Männchens noch ein sicheres Unterscheidungsmerkmal zwischen *Calosoma* und *Carabus* ab; bei ersterer Gattung sind nämlich nur drei Glieder unten mit Bürsten versehen, bei *Carabus* aber immer vier.